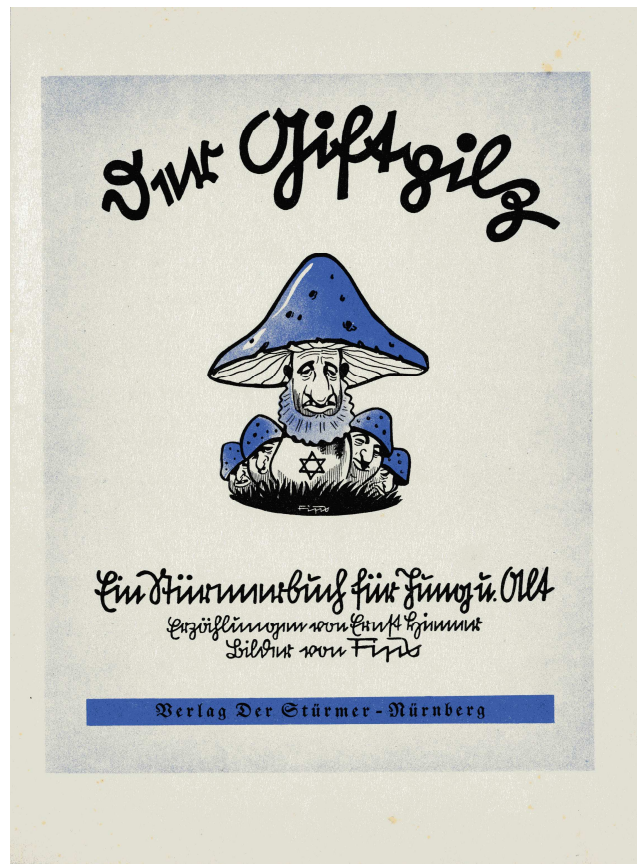


# Der Giftpilz



## Aufwiegelung zum Judenhas und Hetze gegen Fremde durch Kinder – und Jugendbücher

Bearbeitet von Helga Kohne

### 1) Einführung

Ab 1933 wurde alles nationalsozialistisch überformt und gleichgeschaltet

Rundfunk, Presse, Sport, Bildung (Kindergarten, Schule, Hochschule), Rassenkunde wurde eingeführt, Kultur, Musik, Liedgut, Bildhauerei, Malerei, Literatur – wurden ebenfalls gleichgeschaltet

Ab 1933 erschien massenweise NS - Literatur, auch Kinderbücher, wie 1938 „Der Giftpilz“. Das ist von Anfang bis Ende ein Hetzbuch gegen das Judentum. (Hrsg. Verlag `Der Stürmer` Nürnberg )

Vor allem erschienen kriegsverherrlichende Bücher und Sammelhefte, die auf die männliche Jugend zielten. Filme untermauerten die Ideologie und schürten den Judenhas.

Bücher von jüdischen und kritischen Autoren wurden am 10. Mai 1933 in vielen Städten öffentlich auf Scheiterhaufen geworfen und verbrannt. Die Autoren in der Folgezeit verboten. Werke von Künstlern wurden als entartete Kunst gebrandmarkt.

## 2) Wer war Ernst Hiemer?

Ernst Ludwig Hiemer (1900 – 1974) war von Beruf Lehrer. Später machte er sich als nationalsozialistischer Schriftsteller einen Namen. „Er veröffentlichte die antisemitischen Kinder – und Jugendbücher *Der Giftpilz* (illustriert von Fips), der noch im Jahr des Erscheinens eine Auflage von 70 000 erreichte und das antijüdische Buch *Der Pudelmopsdackelpinscher* (illustriert von Willi Hofmann). Dieses Buch trägt den Vermerk: „Gewidmet von der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktien- Gesellschaft“.

*Der Giftpilz* galt als so exemplarisch für nationalsozialistische Jugendpropaganda, dass er 1938 in der Buchreihe der Friends of Europe Publications in englischer Übersetzung erschien, eine Reihe, die Propagandaschrifttum der Nazis in englischer Übersetzung verfügbar machen sollte.“

Ernst Hiemer arbeitete von 1938 – 1942 für die antisemitische und volksverhetzende Wochenzeitung *Der Stürmer*. Er verfasste viele radikale antisemitische Artikel.

1942 rechtfertigte er den Holocaust und schrieb, dass das Judentum ein „organisiertes Weltverbrechen sei und erst dann beseitigt sei, wenn das Judentum der ganzen Welt aufgehört habe zu bestehen“.

1946 wurde Ernst Hiemer bei den Nürnberger Prozessen vernommen. Er sollte über seinen Vorgesetzten Julius Streicher, der der Begründer und Herausgeber der Zeitschrift *Der Stürmer* war, Auskunft geben. Julius Streicher wurde 1946 verurteilt und hingerichtet.

Alle Buchveröffentlichungen Hiemers wurden nach dem Krieg in der Sowjetischen Besatzungszone auf die Liste der auszusondernden Literatur gesetzt.

Die Buchveröffentlichungen Hiemers können heute im Internet heruntergeladen werden.

*Der Giftpilz* steht sogar als Hörbuch zur Verfügung. Einschlägige rechtsextreme Kreise sorgen dafür. Ein Skandal oder demokratische Freiheit?

*Quelle: Ernst Hiemer - Wikipedia*

## 3) Wer war Julius Streicher (1885-1946)?

Im Kinderbuch *Der Giftpilz* wird Julius Streicher genannt und auf einer Plakatsäule gezeigt. Er galt als der größte Juden – Hetzer.

1933 mit der Machtergreifung spitzten sich die Hetzkampagnen gegen die Juden im Land zu. ‚Rassenhass‘ wird legal, wird Programm.

Streicher war Volksschullehrer, später Gauleiter von Franken. Er war Gründer und Herausgeber des Hetzblattes „*Der Stürmer*“. Streicher nutzte jede Gelegenheit, um in seinem Blatt, in öffentlichen Reden und innerhalb der Partei, deutlich zu machen, dass Juden eine bluts- und wesensfremde ‚Rasse‘ und das Judentum ein Verbrechen sei und es ohne Lösung der Judenfrage keine Erlösung der Menschheit geben werde.

Julius Streicher hat maßgeblich den Völkermord vorbereitet. „Macht euch frei vom Judentum!“ war einer seiner immer wiederholten Appelle. 1939 ließ man Streicher innerhalb der Partei fallen. Doch was er vorbereitet hatte wurde von anderen ausgeführt. Die Vernichtung von 6 Mill. Juden fand statt. 1946 wurde Julius Streicher verurteilt und hingerichtet.

#### **4) Die weibliche Jugend**

1933 – 1939 gab es den „Bund Deutscher Mädel“ (BDM) der sich aber schon 1930 gründete und eine Gliederung der Hitlerjugend (HJ) war.

Ab 1936 war die Mitgliedschaft im BDM Pflicht, für:

10 - 13 jähr. Mädchen im Jungmädelbund (JM)

14 - 17 jähr. Mädchen im BDM

für 17 – 21 jähr. Frauen wurde 1938 das Werk: „Glaube und Schönheit“ gegründet.

Das Frauenbild wurde den nationalsozialistischen Bedingungen angepasst. Hausfrau und Mutter mit vielen Kindern war das Ziel, später die Einbeziehung in ehrenamtliche - und Industriearbeit.

In den Organisationen sorgten die Inhalte für linientreue Orientierung. Tugenden der NS Ideologie waren: Gehorsam, Pflichterfüllung, Disziplin, Opferbereitschaft und Körperbeherrschung. Volks – und Rassenkunde wurden Bestandteil kultureller Erziehung. Judenhetze war Programm.

#### **5) Die männliche Jugend**

1926 auf dem 2. Reichsparteitag der (NSDAP) in Weimar wurde die Hitlerjugend (HJ) gegründet. 1933 wandelte sich die HJ, weil alle konkurrierenden Jugendverbände verboten wurden. Vereinsvermögen und Sachwerte wurden beschlagnahmt.

Die Mitgliedschaft in der HJ wurde Pflicht für:

10 – 14 jähr. Jungen, genannt Pimpfe

14 – 18 jähr. Jungen HJ

Über 18 jähr. HJ Mitglieder wurden feierlich in die NSDAP aufgenommen und öffentlich vereidigt.

Aufzüge, Propagandamärsche und Paraden, Fahrten, Wanderungen, Lagerleben/ Lagerfeuer mit Kameradschaftsgeist war für die Jugend attraktiv. Rassenkunde mit Aufwiegelung zum Rassenhass durchzog alle Bereiche.

Bewusst wurde auf die Macht der Masse und den Einfluss des Einzelnen in der Masse gesetzt. Die Masse als Machtfaktor war äußerst wirksam und als Vorbereitung auf den Krieg Programm.

## 6) Eigenschaften der Masse

„Die Masse will immer wachsen  
Innerhalb der Masse herrscht Gleichgewicht  
Die Masse liebt Dichte  
Die Masse braucht Richtung (Ziele)“  
(Elias Canetti, Masse und Macht)

In der Masse liegt die Macht

Es musste nur das Interesse einer einzigen Nation, nämlich der eigenen geweckt werden, der alle anderen gleichgültig waren. Und es musste ein unerschütterlicher Anspruch auf Überlegenheit und eine geographische Vision über die eigene Größe verankert werden.

Die Masse erzeugt Lust am gemeinsamen Handeln, nämlich „...des Ausstoßens und auch des gemeinsamen Tötens... Der wahre Henker ist die Masse“ (Elias Canetti)